

Ihr Schicksal

Von dragonfighter

Kapitel 16: Im Unterbewusstsein

Sasuke öffnete seine Augen und schaute sich um. Um ihn herum war es überall weiß. Wo war er hier...? Die eigentliche Frage ist aber... Wie er hier hingekommen ist. War er nicht zu letzt mit allen auf der Party? Was ist danach passiert? Ihm wurde schwindelig, worauf er sich versuchte irgendwo ab zu stützen. Doch er griff ins Leere. Sasuke schaute auf seine Hand und sah sie Doppelt. Er wollte wissen, was mit ihm los ist, er fühlte sich schrecklich... So, als müsste er gleich spucken.

»Greifst du etwa schon zu Alkohol? Ich glaube nicht das du schon volljährig bist, oder?«

Kam es von einer Männlichen Stimme hinter sich. Sasuke dachte die Stimme schon einmal irgendwo gehört zu haben, doch er war gerade mehr damit beschäftigt, seinen Kopf zu schütteln. Alkohol? Er hatte noch nie Alkohol zu sich genommen... Oder?

»Sasuke-chan... Geht es dir gut?«

Fragte eine Frauen Stimme.

Nun war Sasuke ganz still. Seine Augen weiteten sich. Diese Stimme würde er überall wieder erkennen. Er drehte sich langsam um und schaute in sehr vertraute Gesichter. Er war sich nicht sicher ob das die Realität, ein Traum oder einfach nur eine Halluzination war. Vor ihm standen Leute, die vor vielen Jahren gestorben sind. Das war auf jeden Fall das, was er früher mit eigenen Augen gesehen hatte.

»I-Ita...chi...? M-Mutter...? Vat... er?«

Quetschte er durch seine Zähne. Er hatte noch immer starke Schmerzen und sah schockiert zu seiner "eigentlich" verstorbenen Familie.

»Sasuke...«

Kam es von Fugaku.

»Du bist groß geworden, mein kleiner.«

Stellte seine Mutter lächelnd fest. Mit zittrigen Händen kam er ihr näher, um sie mit seinen Fingerspitzen, an ihrer Wange zu berühren. Seine Absicht war heraus zu finden, ob sie wirklich vor ihm stand. Oder er einfach nur durchdrehte. Erst berührte er sie und dann strich er über ihre weiche Wange. Seine Unterlippe fing an zu zittern:

»Du bist... Echt...«

»Wir sind in deinem Unterbewusstsein, naiver kleiner Bruder.«

»U-Unterbewusstsein...?«

Fragte er und schaute zu Itachi der grinste.

»Ganz genau. Und? Hast du nun Alkohol zu dir genommen?«

»Nein, außerdem wüsste ich nicht, was dich das angehen sollte!«

Sagte Sasuke worauf Itachi mit den Schultern zuckte und weiter sprach:

»Sag... Was ist aus dir geworden? Tötest du noch immer, oder...«

»Ich töte nicht!!!! Du bist der einzige, der mir ein Dorn im Auge war! Du warst doch der, der Unseren Clan zerstört hat!!! Ich frage mich was du eigentlich bei Mutter und Vater suchst!!!!«

»Beruhige dich, das war nur eine Frage.«

Sagte Itachi nur worauf Sasuke ,mit den Zähnen knirschte und Seinem großen Bruder mitten in die Magengrube schlug. Itachi sackte zusammen worauf Mikoto sich die Hand vor ihren Mund schlug. Sasuke öffnete sein linkes Auge und wollte sein Rinnegan an Itachi benutzen, doch er wurde von Fugaku an der Schulter gepackt und zur Vernunft gebracht:

»Was soll das?«

»Was das soll??? Er hat euch umgebracht!!! Er hat mich als einziges verschont und vollkommen alleine gelassen! Er hat mich gedemütigt und gesagt, das er nur seine Kraft an euch allen austesten wollte!!!«

Mikoto lief zu Sasuke und umarmte ihn. Itachi war gelähmt von Sasuke's Rinnegan. Es war kein jutsu. Es war die Kraft, die ihn überwältigt hatte. In Sasuke's Rinnegan waren unheimlich starke Kräfte verborgen, die Itachi zum ersten Mal sah. Sasuke hatte die Kraft noch nicht freigesetzt, aber Itachi wusste, das dass Auge stärker als Nagato's Augen war. Der Junge Uchiha atmete schwer worauf sich sein Linkes Auge blutrot färbte. Mikoto Strich vorsichtig über den Rücken ihres jüngsten Kindes und drückte ihn noch näher an sich.

»Alles ist gut... Beruhige dich. Itachi hat dir nicht die Wahrheit gesagt...«

Nun war Sasuke wirklich ruhig. Er wollte alles wissen. So erzählten die drei, was wirklich los war. Erst als Itachi seine "top Secret" Mission erklärte, Verstand Sasuke alles.

Der 17 jährige blieb eine lange Weile still worauf seine Mutter ihn langsam wieder los ließ. »Es tut uns leid, Sasuke... Hätte ich nicht diese dumme Idee gehabt, Konoha angreifen zu wollen... Wären noch alle am Leben und du hättest weniger durchmachen müssen.«

Kam es von Fugaku. Er entschuldigte sich ehrlich bei seinem Sohn und genau das, verwirrte den Jungen. Sasuke's Auge fing an zu schmerzen worauf er es mit seiner Hand bedeckte.

»Wenn ich nicht gewusst hätte, was Einsamkeit bedeutet... Hätte ich Meinen Team Kameraden nie verstanden... Naruto und Sakura... Wären die beiden nicht gewesen, wäre ich noch immer ein einsamer Mensch...«

»Du versuchst Naruto Uzumaki zu verstehen? Seit wann? Ich dachte, du willst nichts mit ihm zutuen haben.«

»Es ist viel passiert, nach dem ich dich umgebracht habe, Itachi. Team Taka existiert nicht mehr. Auch wenn sie es noch nicht wissen. Ich glaube auch nicht, das sie mich je wieder sehen werden.«

»Heißt das, du bist nach all den Jahren in's Dorf zurückgekehrt? Aber wie kommt das? Ich dachte du willst das Dorf zerstören... Sag bloß, eine bestimmte Person hat deine Meinung geändert...?«

Sasuke lächelte, als er Itachi's Worte hörte. Itachi war einfach ein Klugscheißer.

»Das kann man so sagen, ja.«

»Wer war es...? Naruto? Der hat dich ja auch andauernd angebettelt in's Dorf

zurückzukehren.«

»Nein, es war nicht Naruto.«

Antwortete Sasuke.

Mikoto mischte sich ein und wechselte das Thema:

»Also ist passiert, was Kushina wollte...«

»Wer ist Kushina und was wollte sie?«

Fragte Sasuke.

»Kushina war die Frau von dem 4. Hokage und die Mutter von Naruto Uzumaki. Sie war noch schwanger, als sie dich auf meinem Arm sah. Kushina mochte dich auf den ersten Blick und sagte zu dir, das du und Naruto eines Tages gute Freunde werden solltet.«

Sasuke lächelte. Jetzt war er neugierig.

»Was für eine Persönlichkeit hatte sie?«

»Sie war eine wundervolle und glückliche Frau, sehr temperamentvoll und hatte kaum vor etwas Angst. Viele aus dem Dorf fürchteten sich vor ihr, und ihr größter Traum war es, Hokage zu werden.«

Sasuke fing an zu lachen.

»Also deswegen hat Dobe so eine Interesse daran Hokage zu werden. Das liegt wahrscheinlich in seiner Familie...«

Fugaku hob seinen Kopf etwas an:

»Uzumaki Naruto... Der Bengel hatte nie etwas anderes im Kopf als Dummes Zeug und hat immer noch den selben Traum?«

»Ich glaube wir Uchiha's haben ihn alle unterschätzt... Mittlerweile wird er im Dorf als Held gefeiert. Er hat das Dorf mit seinem Leben beschützt und kann den Fuchs Geist nun Kontrollieren. Ich weis nicht ob es gestern war oder heute... Als wir alle zusammen gefeiert haben, aber es war wirklich nervig. Naruto hat sich zusammen mit dem 5. Hokage in Ohnmacht gesoffen.«

»Also hast du doch Alkohol zu dir genommen.«

»Nein, Itachi!!! Hab ich nicht!!!«

»5. Hokage? Was ist aus dem 3. geworden?«

Fragte Fugaku worauf Itachi erzählte was passiert ist. Sasuke schnaubte kurz und stand vom Boden auf, auf dem er saß:

»Ich habe Orochimaru getötet, da er sowieso ein Nuke-nin war. Jiraiya wurde ebenfalls von seinem Schühler umgebracht und Tsunade ist die Hokagin.«

Itachi überlegte kurz.

»War Naruto nicht auch einer von Jiraiya's Schülern?«

»Ja. Genau wie Sakura die Schülerin von Tsunade ist. Die Party von der Ich euch erzählt habe war aber eigentlich für die drei neuen Sannin gedacht... Und für meine Rückkehr in's Dorf.«

»Die drei neuen Ninjas? Wer sind die?«

Fragte Mikoto.

»Team 7... Sakura, Naruto und ich.«

Itachi pfiß und schlug ihm gegen die Schulter worauf Sasuke ihn böse anschaute. Er war es einfach nicht gewohnt, das Itachi so zu ihm war.

»Ich bin stolz auf dich mein Sohn...«

Sasuke schaute seinen Vater perplex an. Sagte er eben, er wäre stolz? Stolz auf Sasuke?! Dieses Mal unterbrach Itachi die Stille:

»Sag schon. Wenn nicht Naruto dich in's Dorf zurückgeholt hat... Wer dann? Wer war die glückliche Person?«

Sasuke wurde aus seinen Gedanken gerissen und schaute hoch, zu seinem Bruder.

»Sakura Haruno.«

Antwortete er lächelnd. Es war ein Lächeln, das Tief vom Herzen kam. Itachi hatte ihn schon so lange nicht mehr auf diese Weise Lächeln sehen. Fugaku schaute komisch:

»Haruno? Der Haruno Clan ist ein sehr schwacher Clan...«

»Nicht alle Haruno's sind schwach, Vater. Sakura hat unglaubliche Kräfte, mit denen sie 5 A-Rank Nuke-nin's, in Kürze von einer Stunde Umgebracht hat.«

Verteidigte er seine Verlobte.

»Sakura, hm? Ich hätte nicht gedacht, das sie mal so gut werden könnte. Das letzte Mal, als ich ihr höchstpersönlich begegnet bin, war sie ja noch nicht einmal halb so stark. Sie war schon stark, aber treffen konnte sie trotzdem nicht wirklich. Doch auch ich habe sofort bemerkt, das sie keine Normale Haruno ist. Sie hat viele Ähnlichkeiten mit Kushina Uzumaki.«

Kam es von Itachi. Sasuke lächelte leicht, worauf Fugaku seine Arme ineinander legte:

»Diese Frau scheint dir sehr viel zu bedeuten...«

»Das ist normal, wenn man Verlobt ist, oder?«

Frage Sasuke worauf Itachi's Augen sich weiteten. Was war nur alles in einem Jahr passiert?

»Du bist schon verlobt? Wie alt bist du denn Sasuke-chan?«

»Fast 18.«

Mikoto lächelte nun. Die Zeit vergeht wirklich schnell. Doch Mikoto fiel plötzlich etwas ein: »Sasuke-chan, ich muss dich vor etwas warnen.«

»Und das wäre?«

»Wenn du bei Sakura-chan bist, pass auf was du zu ihr sagst. Frauen sind sehr sensibel. Egal was es ist. Sag nichts, was du später bereuen könntest.«

Sasuke verstand nicht ganz, was genau er Sakura nicht sagen sollte. Aber er war sich sicher, das er es verstehen würde, wenn die Zeit kommen würde. Plötzlich fingen alle um Sasuke herum, an zu Leuchten. Sasuke senkte traurig seinen Kopf. Er wusste, was jetzt kommen würde... Ein Abschied. Fugaku Strich durch das Haar seines Sohnes:

»Es ist anscheinend an der Zeit. Mach was aus deinem Leben und... Verzeihe bitte deinem Alten.« Sasuke's Hals schnürte sich zusammen worauf er seine zittrigen Arme anhob. Er wollte seinen Vater endlich einmal umarmen. Auch wenn es das erste und letzte Mal war. Er legte seine Arme um seinen Vater und drückte zu. »Danke Vater. Danke das ich wissen kann... Das ich dir doch etwas bedeutet habe...«

Erst wusste Fugaku nicht, wie er reagieren sollte, doch dann entschied er sich, ihm einfach über den Rücken zu streichen. Nach kurzer Zeit zog Sasuke sich zurück und umarmte nun seine Mutter.

»Dein Vater hat recht, mein Sohn. Sei nicht traurig, wir sind immer bei dir und wachen über deine Zukünftige Familie. Ich hätte Sakura-chan so gerne kennen gelernt, genau so wie meine zukünftigen Enkelkinder. Aber das ist wohl Schicksal... Ich bin mir sicher das ihr eine wundervolle Familie gründen werdet. lass sie nicht los, habe viele süße Kinder mit ihr und vergesse nicht, eines von ihnen Mikoto zu nennen.«

Sasuke wurde leicht Rot um die Nase worauf Itachi seinem kleinen Bruder auf die Stirn Tippte.

»Ich hoffe du kannst mir ebenfalls irgendwann einmal verzeihen. Grüß Naruto und

deine Verlobte von uns.«

Sasuke schaute zu Boden und fühlte, wie Mikoto's Hand auf seiner Schulter langsam verschwand.

»Lebe wohl.«

Sagten die Drei. Der Junge Uchiha blieb allein im nichts stehen. Genau so leer wie seine Umgebung nun war, fühlte es sich in seiner Brust auch an. Er wollte zurück zu Sakura.